

CASE STUDY: Bibliothek der Hochschule Augsburg

Spürbare Serviceverbesserung dank RFID

Als erste wissenschaftliche Hochschulbibliothek in Bayern setzt die Bibliothek der Hochschule Augsburg seit Oktober 2007 im Servicebereich auf RFID-Technologie

Situation

Aufgrund der unzureichenden Personalsituation der Bibliothek konnte nur eine Öffnungszeit von 43 Stunden pro Woche von Montag bis Freitag angeboten werden. In den Stoßzeiten während der Vorlesungspausen kam es oft zu Warteschlangen an der Ausleihtheke. Die Alleinkraft an der Ausleihtheke hatte keine Zeit, auf die Fragen und Probleme der Studenten ausführlich einzugehen. Für die Weiterbildungsstudiengänge, die oft nur auch an Samstagen in der Hochschule Vorlesungen hatten, gab es keine Möglichkeit, Bücher auszuleihen. Auch externe Nutzer hatten oft Schwierigkeiten, ihre Bücher während der regulären Öffnungszeiten wieder rechtzeitig abzugeben.



Außenansicht und Innenhof



Mit dem Bezug des Service-Gebäudes im Jahr 2005, das Rechenzentrum mit CIP-Pool und Bibliothek umfasst, war es das Hauptanliegen der Hochschule Augsburg, den Studenten und Professoren verbesserte Arbeitsbedingungen durch verlängerte Öffnungszeiten anzubieten. Die Möglichkeit, dazu noch auf komfortable Weise am Abend und am Samstag am Selbstbuchungsgerät Bücher ausleihen, sowie diese rund um die Uhr abgeben zu können, sollte eine weitere Serviceverbesserung für alle Studenten, Mitarbeiter und Professoren, sowie externe Nutzer sein.

Auf einen Blick

Bibliothek der Hochschule Augsburg

- 107.000 Medieneinheiten
- 5.000 Nutzer
- SISIS SunRise im Einsatz seit 1998
- <http://www.fh-augsburg.de/bibliothek>



Lösung

Nach dem Umzug 2005 entschloss sich die Bibliothek dazu, die Situation durch die Einführung der RFID-Technologie für alle Beteiligten zu verbessern. Neben der Serviceverbesserung für alle Nutzer, spielte auch der erhöhte Sicherheitsaspekt eine wesentliche Rolle.

"Unsere Öffnungszeiten konnten wir von 43 auf 70 Wochenstunden ausbauen. Und zudem freuen sich 5.000 aktive Nutzer, dass unsere Mitarbeiter spürbar entlastet worden sind und daher mehr Zeit für die Beratung und die Literaturrecherche erübrigen können."

Angelika Hofmockel, Bibliotheksleiterin

Zusammen mit OCLC und Bibliotheca RFID Library Systems wurde im Laufe des Sommersemesters 2007 das System installiert. Dazu mussten der gesamte Freihandbestand der Zentralbibliothek (50.000 Bände) und der Teilbibliothek Wirtschaft (9.000 Bände) mit RFID-Tags ausgestattet werden. Der Magazinbestand (weitere 50.000 Medien) wird im Falle der Ausleihe an entsprechenden Bearbeitungsstationen initialisiert und mit einem RFID-Label beklebt. Zusätzlich ersetzt das System die bisherige Buchsicherungsanlage. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden auch ein Personenzählsystem sowie Selbstbedienungsterminals und Buchrückgabe-Automaten installiert. Für die Benutzer wurden neue Multifunktionskarten vorbereitet.

CASE STUDY: Bibliothek der Hochschule Augsburg

Spürbare Serviceverbesserung dank RFID

Als erste wissenschaftliche Hochschulbibliothek in Bayern setzt die Bibliothek der Hochschule Augsburg seit Oktober 2007 im Servicebereich auf RFID-Technologie

Seit dem offiziellen Start der RFID-Lösung im Oktober 2007, können die Studenten, Professoren und Gastnutzer jetzt die Bibliothek nicht nur von 9.00 Uhr morgens bis 21.30 Uhr abends, sowie am Samstag nutzen, sondern in diesen 70 Öffnungsstunden pro Woche ihre Bücher auch am nutzerfreundlichen Selbstbedienungsterminal auf komfortable Weise verbuchen.



Nutzerfreundliches und auch optisch gelungenes Selbstbedienungsterminal im Thekenbereich

Die Rückgabe der Bücher ist seit 6. November sogar an sieben Tagen rund um die Uhr am neuen, im Außenbereich neben der Eingangstür installierten BiblioReturn möglich.



Rückgabeautomat BiblioReturn im Außenbereich der Bibliothek

Die daran angeschlossene 2-Wege-Sortieranlage erhöht die Effizienz zusätzlich. Vorgemerkte Medien werden sofort aussortiert und es folgt automatisch der Ausdruck eines Bestellzettels.

Die neue Multifunktionskarte mit PIN dient als Bibliotheksausweis für Medienverbuchung und Kontoverwaltung sowie als Zutrittskontrolle und kann auch zum Kopieren auf dem Campus und zum Bezahlen in der Mensa oder Cafeteria eingesetzt werden.

Ergebnis

Das Ziel ist erreicht. Der Service hat sich durch die verlängerte Öffnungszeit mit der Möglichkeit, Bücher auch am Abend und am Samstag auszuleihen, erheblich verbessert. Die Benutzer sind zufrieden und bei einer Umfrage bereits kurz nach der Einführung bewerteten 78 Prozent der Teilnehmer die RFID-Technologie als positiv und 15 Prozent als neutral.

Dank der bedienungsfreundlichen Selbstverbuchungsstation ist auch bei der Ausleihe der Zeitgewinn erkennbar. Selbst in Stoßzeiten gibt es keine Warteschlangen. Die Möglichkeiten der Selbstbedienung und Buchrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten bedeutet eine erhebliche Entlastung der Mitarbeiterinnen an der Ausleihtheke. Dank entfallener Routine-Arbeiten bleibt mehr Zeit für die Beratung und Anliegen der Benutzer. Auch der Einsatz einer Multifunktionskarte für den gesamten FH-Bereich hat sich bewährt. Durch die Nutzung eines einheitlichen Systems für Verbuchung und Sicherung der Medien und die bereits genannten Vorteile hat sich die Investition heute schon ausgezahlt.

Wenn Sie weitere Informationen zu SunRise und der Integration von RFID-Technologie wünschen, rufen Sie uns an unter 089 / 613 08-300 oder schreiben Sie an deutschland@oclc.org www.oclc.org